

Vorwort zur 6. Auflage

LUX VITA EST – Licht ist Leben. Sinngemäß beginnt es so in den meisten Schöpfungsmythen, wo das Licht die Dunkelheit ablöst. Die beiden Gegenspieler bilden mythologisch die Basis für alle evolutionären Vorgänge auf unserem Planeten. Licht ist damit für viele Lebewesen, vor allem für die menschliche Existenz, fundamental.

Waren ursprünglich alle künstlichen Lichtquellen thermisch basierend, können wir heute dank der Quantenphysik und der Mikroelektronik das künstliche Licht massiv ausweiten. Der praktisch vollständige Ersatz der Temperaturstrahler, aber auch vieler Gasentladungslampen durch die LEDs ist ein Prunkstück industrieller Dynamik.

Dieser technologische Wandel wirkt sich auf allen Gebieten unseres alltäglichen Lebens aus. Als „Lichtkonsument“ können wir den künstlichen Lichtquellen gar nicht mehr ausweichen und die „Lichtplaner“ tragen die Verantwortung für deren Akzeptanz, aber auch für ein attraktives und gesundes Licht. Das heißt: Auch die biologischen Wirkungen – visuell und nichtvisuell –, die sich heute konkret benennen lassen, sind bei den Planungen zu berücksichtigen. Es handelt sich somit um einen integrativen Planungsprozess. Daher ist es speziell für Architekten und Lichtplanende wichtig, Licht nicht nur in quantitativer, sondern auch in qualitativer Hinsicht dem eigentlichen Auftraggeber zu vermitteln.

Breite Lichtkompetenz ist daher ein gewichtiges Ausbildungsthema auf allen Stufen der Architektur und bei Planern bautechnischer Infrastruktur. Gerade die neuen Möglichkeiten der LEDs bezüglich präziser Spektren, Optik, Farbwiedergabeeigenschaften, Steuerungsmöglichkeiten und neuen Varianten der Leuchtenkonstruktion stellen erhöhte Ansprüche an die Kompetenz.

In der vorliegenden 6. Auflage „Beleuchtungstechnik für Praktiker“ sind die neuesten Aspekte, soweit sie für die Planung relevant sind, eingeflossen. Interessierte lichtplanende Leser und Leserinnen finden in diesem Buch das Wesentliche ihrer beruflichen Kompetenz.

Der Autor dankt seinen Kollegen des SLG Colleges der Schweizer Licht Gesellschaft, vor allem Jörg Haller und Markus Christen, für die fachlich-kreative Unterstützung. Das Schweizerische Ausbildungskonzept der SLG partizipiert mit dem Titel „European Lighting Expert ELE“ (<https://europeanlightingexpert.org/>) gemeinsam mit den Lichttechnischen Gesellschaften in D, A, NL und RU.